



**Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.**

GESCHÄFTSBERICHT 2025

**ALLIANZ FÜR SICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT
BADEN-WÜRTEMBERG E.V.**

Telefon: 0711 954609-0
Mail: mail@asw-bw.com
Web: www.asw-bw.com



INHALT

Vorwort	Seite 3
Veranstaltungen 2025	Seite 4
Aus Vorstand und Geschäftsführung	Seite 10
Finanzen	Seite 12
Mitgliederentwicklung	Seite 13
Aus-, Fort- und Weiterbildung	Seite 14
Vorstand und Geschäftsstelle	Seite 15
Namen, Daten, Kontakt	Seite 18

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

anlässlich unserer 58. ordentlichen Mitgliederversammlung am 19. Mai 2026 legen wir Ihnen – wie gewohnt – den aktuellen Geschäftsbericht der ASW-BW vor.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern für das Vertrauen sowie für die engagierte Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsführung bei der Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnern, Freunden und Förderern unserer Allianz sowie den Sicherheitsbehörden auf Landes- und Bundesebene. Die enge, verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit hat erneut maßgeblich dazu beigetragen, das Thema Sicherheit in Wirtschaft und öffentlichem Bereich nachhaltig zu stärken.

Das Jahr 2025 war geprägt von tiefgreifenden globalen sicherheitsrelevanten Entwicklungen. Diese Herausforderungen haben uns als Gesellschaft ebenso wie als Verband in unserer Mission bestärkt, Unternehmen und Institutionen bei der Absicherung ihrer Werte, Prozesse und Betriebsfähigkeit zu unterstützen.

Eine deutliche Zunahme von Cyberangriffen, anhaltende geopolitische Spannungen sowie Extremwetterereignisse und Naturkatastrophen wie auch Sabotageangriffe auf KRITIS haben die Anforderungen an moderne Sicherheitsstrategien weiter erhöht.

Insbesondere die fortschreitende Digitalisierung und der zunehmende Einsatz Künstlicher Intelligenz haben das Bedrohungsspektrum erweitert und neue Angriffsflächen geschaffen.

Angriffe auf kritische Infrastrukturen und die wachsende Professionalisierung der Cyberkriminalität unterstreichen die Dringlichkeit präventiver Maßnahmen sowie

den Aufbau resilienter Sicherheitsarchitekturen.

Gleichzeitig verschärfen geopolitische Konflikte – wie der fortdauernde Krieg in der Ukraine, sowie die zunehmenden Spannungen im Raum Taiwan – die globale Unsicherheitslage. Diese Entwicklungen erfordern von Unternehmen ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit, strategischer Weitsicht und Innovationskraft, um Sicherheitskonzepte kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Mit einem besonderen Auge sind aber auch die Entwicklungen in den USA zu beobachten und zu bewerten.

Als ASW-BW stehen wir unseren Mitgliedern dabei insbesondere als Plattform für den vertrauensvollen Austausch von Best Practices, Innovationen und sicherheitsrelevanten Informationen zur Seite.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus den Sicherheitsbehörden, der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie mit unseren Weiterbildungsexpertinnen und -experten haben wir relevante Erkenntnisse gebündelt und praxisnah zur Verfügung gestellt.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam auch künftig den wachsenden Herausforderungen im Wirtschaftsschutz erfolgreich begegnen werden. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit danken wir Ihnen herzlich.

Sie haben es ermöglicht, auch im Jahr 2025 kontinuierlich Mehrwert für unsere Mitglieder und Partner zu schaffen.

Wir wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre des Geschäftsberichts und viel Freude an unserer Bilderauswahl.

Stuttgart, im Mai 2026

**Vorstand und Geschäftsführung der
Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.**

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung 2025

Am 26. März 2025 fand im Rahmen der Messeelektafa auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart die 57. Mitgliederversammlung der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Baden-Württemberg e.V. (ASW-BW) statt.

Die Verbandsmitglieder hatten zuvor die Gelegenheit kostenfrei die Messe zu besuchen und sich insb. in der so genannten „Sicherheitshalle“ ein Bild von den Angeboten der Elektrotechnik in der Corporate-Security zu machen.



Verbandspräsident Jürgen Wittmann von der Robert Bosch GmbH und Geschäftsführer André F. Kunz konnten rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Mitgliedsunternehmen begrüßen.

Präsident Jürgen Wittmann erstattet den Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024. Dabei geht er insbesondere auf die angespannte weltweite Sicherheitslage sowie deren unmittelbare Auswirkungen auf die Unternehmen in Baden-Württemberg ein.

Er richtet klare Forderungen an die Landes- und Bundespolitik, die Zusammenarbeit mit den Unternehmen im Bereich der Corporate Security deutlich zu intensivieren und zugleich zu vereinfachen. Als ein zentrales Instrument benennt er die Schaffung behördenübergreifender zentraler Ansprechpartner (Single Points of Contact – SPOCs) für sämtliche sicherheitsrelevanten Anliegen der Wirtschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung ganzheitlicher Schutzkonzepte. Der wirksame Schutz von Unternehmen vor Spionage, Sabotage sowie Wirtschafts- und Cyberkriminalität erfordert neben organisatorischen und technischen Maßnahmen insbesondere auch die aktive Einbindung der Mitarbeitenden. Kontinuierliche Schulungs- und

Sensibilisierungsmaßnahmen stellen hierbei wesentliche Bausteine dar.

Vor diesem Hintergrund spricht sich der Präsident für die Einführung einer freiwilligen Vertrauenswürdigkeitsüberprüfung von Mitarbeitenden durch die Bundesregierung aus. Diese Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für Sicherheitsrisiken und zur Stärkung der Resilienz von Unternehmen.

Darüber hinaus thematisiert Jürgen Wittmann den anhaltenden Fachkräftemangel im Bereich der Cybersicherheit. Neben der Etablierung neuer Studiengänge seien die Entwicklung spezialisierter Ausbildungsberufe sowie gezielter Umschulungsprogramme erforderlich, die sich an den Bedürfnissen der deutschen Industrie orientieren. Die gezielte Förderung von Nachwuchskräften und die Schaffung attraktiver Karriereperspektiven seien entscheidend, um den steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal nachhaltig zu decken.



Abschließend betont der Präsident, dass die Leistungsfähigkeit des Verbandes maßgeblich vom Engagement seiner Mitglieder abhängt.

Weiterhin berichtet Jürgen Wittmann, dass der Verband im fünften Jahr in Folge einen positiven Jahresabschluss erzielen konnte. Weitere Einzelheiten wurden im Bericht des Verbandsrevisors, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Alfred Strobel, erläutert.

Zum Abschluss dankt der Präsident dem Geschäftsführer sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

André F. Kunz gab stellvertretend für Andreas Osternig einen Rückblick auf die Ereignisse des zurückliegenden Jahres und auch einen

Ausblick auf kommende Ereignisse im ASW-Bundesverband.

Anhand einiger Highlights aus der Arbeit des Bundesverbands unterstreicht André F. Kunz die enorme Wichtigkeit mit einem starken Bundesverband in Berlin präsent zu sein.

So gab der Bundesverband im Laufe des Jahres diverse Leitblätter und Stellungnahmen heraus, mit denen er sich aktiv in Gesetzgebungsverfahren einbrachte oder Handreichungen für Mitglieder entwickelte. Diese sind auf der Homepage des Bundesverband frei zugänglich und können dort abgerufen werden.



Kunz wies ferner auf die Möglichkeit hin, sich aktiv an den Kompetenzzentren des Bundesverbands zu beteiligen und eigene Expertise dort einzubringen. Ggf. kann über die ASW-BW der Kontakt hergestellt werden oder auch gerne direkt Kontakt zum Bundesverband aufgenommen werden.

Im April fand die viel beachtete und von den Medien positiv begleitete BfV/ASW-Tagung in Berlin statt, an der über 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt werden konnten.

Im November schließlich als exklusives Event wieder der ASW-Kaminabend/Jahresempfang, der im Jahr 2024 Jahr in der Landesvertretung NRW stattfand und gut besucht war.

Ferner ging Kunz noch auf die Aktivitäten des Bundesverbands in der Initiative Wirtschaftsschutz, der Messe „Security“ in Essen und die Initiative zur Schaffung eine DIN-SPEC zur Corporate Security ein.

Sämtliche Veranstaltungen des Bunds- wie auch der Landes- und Regionalverbände und bspw. auch die KC-Sitzungen sind auf der Homepage des Bundesverbands im Veranstaltungskalender einsehbar.

Im Anschluss stellte Kunz noch einige erste Ergebnisse aus der großen ASW Sicherheitsumfrage vom Spätsommer 2024 vor.

Insgesamt haben sich 227 Unternehmen aller Größenordnungen und Sparten insb. aus Baden-Württemberg, Bayern und NRW an der Umfrage beteiligt. Erfreulich ist dabei u.a. auch die Zahl der KMU von rund 135, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Im Anschluss gibt André F. Kunz den Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2024 ab.

Hierbei stellt er traditionell die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wie auch den Blick in die innerverbandlichen Ereignisse in den Fokus seiner Ausführungen.

Einen Blick auf die Kriminalstatistik des Landes war leider noch nicht möglich, da diese zeitgleich in einer Pressekonferenz durch den Innenminister Strobl vorgestellt wurde.

- Das BIP in Deutschland ist 2024 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gesunken.
- Für das Jahr 2025 wird wieder ein geringes Wachstum von plus 0,3 % erwartet.
- Die Inflation lag 2024 bei plus 2,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und wird für das Jahr 2025 mit ca. 2,0 % erwartet.

André F. Kunz gibt einen Rückblick auf die wesentlichen Verbandsveranstaltungen im zurückliegenden Jahr.

Anschließend gibt er noch einen kurzen Ausblick auf die anstehenden Interna im laufenden Jahr.

Cecil Heide ist seit Ende Februar 2025 nicht mehr im Verband tätig. André F. Kunz bedankt sich in Abwesenheit bei ihr für ihre jahrelange erfolgreiche Mitarbeit.

Intern steht ein umfangreicheres Upgrade der Verbandssoftware an, um die Mitgliederkommunikation zu verbessern und auch die tägliche Arbeit zu erleichtern.

Alfred Strobel, WP und StB erläutert in seiner Funktion als Verbandsrevisor den Jahresabschluss 2024.

In seinem Schlusswort zur Versammlung wies André F. Kunz noch auf den Lakeside Security Summit 2025 vom 25. bis 26. Juni 2025 im Parkhotel St. Leonhard in Überlingen am Bodensee hin, wo man sich zum Austausch über den Status quo und die Trends in der Sicherheitswirtschaft bzw. im Wirtschaftsschutz trifft.

Lakeside Security Summit 2025

Am 25. und 26. Juni fand in Überlingen am Bodensee die nunmehr vierte Ausgabe der bisherigen Führungskräfte-Tagung unter dem neuen Label als Lakeside Security Summit statt.

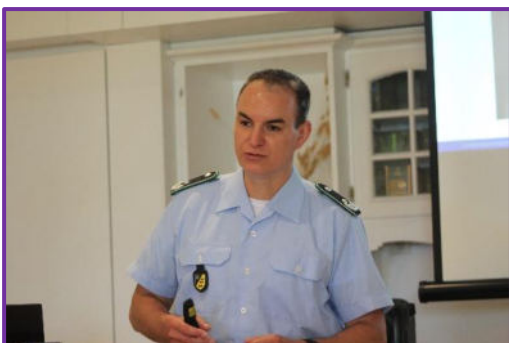


Verbandsvicepräsident Heiko Winkler sowie Geschäftsführer André F. Kunz konnten rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei bestem Sommerwetter im Parkhotel St. Leonhard in Überlingen begrüßen, die alle gespannt auf die Vorträge und Diskussionen waren.



Die Tagung wurde von der Präsidentin des LfV Baden-Württemberg, Beate Bube mit einem Blick auf aktuelle hybride Bedrohungen und Möglichkeiten zu deren Abwehr eröffnet.

Oberstleutnant Johannes Rödler vom Landeskommando Baden-Württemberg gab einen Überblick zum aktuellen Stand der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit.



Timm Schütz von der Telenot GmbH sensibilisierte in seinem Vortrag für die notwendigen Anpassungen bei Fernalarmierungsanlagen aufgrund der Einstellung des 3G-Netzes.

Florian Haacke stellte ein neuartiges Konzept zur Awarenessschulung von Mitarbeitern in der Cybersecurity mittels Gamification vor.

Saskia Naumann beendete den ersten Tag mit einem augenzwinkernden Blick auf neue Wege Veranstaltungen zu moderieren, Videokonferenzen zu leiten usw.



Die anschließende Abendveranstaltung in der Grillhütte des Hotels wurde von den Teilnehmern ausgiebig zum informellen Austausch über das Gehörte wie auch zum Kennenlernen genutzt.

Hakan Özbek von der Ankura GmbH eröffnete den zweiten Tag mit Hinweisen, wie man ein Cybersicherheitsstrategie der Zukunft aufbaut.

Marcel Gözl von der Deloitte GmbH erläuterte anhand von Umfrageergebnissen wie ein effektives BCM-System aufgebaut und gelebt wird.



Joschka Opitz und Jeremias Müller von der Crisis24 GmbH erläuterten, wie Intelligence sinnvoll zur Bedrohungsdetektion eingesetzt werden kann.

Philipp Schotzko von der epp GmbH gab einen tiefen Einblick wie OSINT zum Schutz von Führungskräften genutzt werden kann.

Der LKA Präsident Andreas Stenger und Eva Maria Emnet gaben einen Einblick die Sicherheitsarbeit ins schwierigen Zeiten, wenn Taten vermehrt im Internet stattfinden. Auch die neu gegründete Zentrale Ermittlungseinheit Finanzkriminalität war Teil des Vortrags. Hierzu soll es in 2026 zum LSS ein Update geben.



Der nächste Lakeside Security Summit der ASW Baden-Württemberg findet vom 17. bis 19. Juni 2026 am Schluchsee statt. Ein Termin, den sich Interessierte notieren sollten, wenn

Sie nicht verpassen wollen, welche weiteren Entwicklungen die Corporate Security in allen ihren Facetten nehmen wird.

<https://asw-bw.com/aus-und-weiterbildung/fachtagung-fuehrungskraefte/>

Expertenforum Travel Risk Management

Am 13. Oktober 2025 fand das dritte Expertenforum Travel Risk Management der ASW-BW in Zusammenarbeit mit der Safeture AB in Tübingen statt.



In einem breiten Vortragsfächer diskutierten Referentinnen und Referenten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die

unterschiedlichsten Aspekte mit denen Unternehmen bei der Entsendung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Ausland konfrontiert werden können, wie man sich bestmöglich auf Krisensituationen vorbereitet uvam.

Michael Willer von der Human Risk Consulting GmbH warf einen kritischen Blick auf den Faktor Mensch im Social Engineering.

Dr. Uwe Steiner von der Robert Bosch GmbH gab einen Einblick, wie sein Unternehmen mit medizinischen Herausforderungen im Ausland von dessen Expats und Geschäftsreisenden umgeht.

Prof Dr. Gunther Schmid erläuterte, wie der Kampf um eine neue globale Machtverteilung geführt wird und mit welchen Folgen und Perspektiven die Wirtschaft rechnen muss.



Dr Julius Heintz von der Deutschen Visa und Konsular Gesellschaft mbH erläuterte die Stolpersteine internationaler Geschäftsreisen insb. mit Blick auf die aktuelle Praxis in den USA.

Andreas Radelbauer von der Corporate Trust GmbH erkläre, wie man auf Reisen Extremsituation erkennt und bewältigt.

Daniela Widmer von der Schweizer Kantonspolizei Bern berichtet in einem sehr emotionalen Vortrag von ihren Erlebnissen während 259 Tagen in Geiselhaft der Taliban in Afghanistan.

Das Expertenforum geht am 28./29. September 2026 in seine vierte Runde.

Sicherheitsforum Baden-Württemberg

Das SiFo Baden-Württemberg, dem die ASW-BW als Gründungsmitglied angehört, war im Jahr 2025 eher mit internen Fragen wie Neugestaltung der Homepage u.ä. befasst. Veranstaltungen gab es leider keine. Dennoch

gab es über die Homepage regelmäßig Hinweise zu aktuellen Bedrohungslagen u.ä.

www.sicherheitsforum-bw.de

Erfa-Kreis Rhein-Neckar

Der Erfa-Kreis Rhein-Neckar traf sich im Jahr 2025 mehrfach und bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch.

Unter dem Leitthema „Was passiert, wenn etwas passiert?“ stand bspw. ein Treffen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage der praktischen Umsetzbarkeit der ISO-Norm 22361 in kleinen, mittleren sowie großen Unternehmen.

Dr. Klaus Bockslaff, Geschäftsführer der Verismo Consulting GmbH in Haßloch und Mitglied des Netzwerks, stellte die neue ISO-Norm 22361 vor und erläuterte deren zentrale Bedeutung für ein wirksames und strukturiertes Krisenmanagement. Als Mitglied des zuständigen Normenausschusses war er maßgeblich an der Erarbeitung der Norm beteiligt.



In seinem praxisorientierten Vortrag zeigte Dr. Bockslaff auf, wie sich Unternehmen systematisch auf Krisen- und Katastrophenszenarien vorbereiten können. Angesichts zunehmender Bedrohungen durch Cyberangriffe, Naturereignisse oder wirtschaftliche Verwerfungen sei ein vorausschauendes Krisenmanagement heute von besonderer Relevanz. Den Krisenbegriff definierte er dabei als eine Situation, in der für ein Problem keine unmittelbare Lösung verfügbar ist.

Anhand konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis verdeutlichte er, wie die Anwendung der ISO-Norm 22361 dazu beitragen kann, die organisatorische Resilienz gegenüber unerwarteten Ereignissen zu stärken. Zugleich leistet die Norm einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen, etwa im Kontext des KRITIS-Dachgesetzes oder der

NIS-2-Richtlinie. Dr. Bockslaff stellte dabei die wesentlichen Maßnahmen und Strukturelemente vor, die zur Umsetzung der Norm erforderlich sind.

Exemplarisch erläuterte er einen Regelkreis von der Situationsanalyse über die Entscheidungsfindung und Maßnahmenumsetzung bis hin zur Überprüfung der getroffenen Entscheidungen und der Ausrichtung an definierten Zielen.

Abschließend wies Dr. Bockslaff darauf hin, dass die ISO-Norm 22361 derzeit noch nicht als Zertifizierungsnorm vorgesehen ist. Gleichwohl kann ein freiwilliges Audit zu einem Testat führen und Unternehmen eine fundierte Auseinandersetzung mit ihrem internen Krisenmanagement ermöglichen. Zudem gewinnen externe Anspruchsgruppen wie Kunden, Lieferanten, Versicherungen und Kreditinstitute zunehmend Einblick in die Dokumentation und praktische Umsetzung von Krisenmanagementstrukturen.

Sicherheitspolitischer Dialog

Beim Sicherheitspolitischen Dialog der Landesregierung Baden-Württemberg kamen am 20.11. über 200 Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden, Forschung, Wissenschaft, Sicherheitsbehörden und Streitkräften zusammen. Ein starkes Signal für mehr Zusammenarbeit und weniger Silodenken.



Auch die ASW-BW war mit den Vorständen Heiko Winkler, Andreas Osternig und Andreas Knobloch sowie Geschäftsführer André F. Kunz vor Ort und aktiv im Austausch.

Die Botschaft war klar: Deutschland und die EU müssen bis spätestens 2029 verteidigungsfähig sein und Baden-Württemberg will als innovativer Industrie- und Forschungsstandort entscheidend dazu beitragen. Moderne Verteidigung braucht KI, Quantensensorik, Satellitentechnologien und starke Dual-Use-Innovationen. Genau dafür

wird hier ein neues, schlagkräftiges Ökosystem aufgebaut.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann brachte es auf den Punkt: „Wir Europäer müssen unsere Sicherheit und den Schutz unserer Freiheit in die eigenen Hände nehmen – nicht irgendwann, sondern jetzt.“



Mit 42.000 Beschäftigten und einem Fünftel des bundesweiten Branchenumsatzes ist Baden-Württemberg bereits heute einer der zentralen Standorte der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und ein Treiber für technologische Innovationen weit über den verteidigungsrelevanten Bereich hinaus. Fazit: Vernetzung, Geschwindigkeit und Innovationskraft sind der Schlüssel und Baden-Württemberg stellt die Weichen dafür.

Podiumsdiskussion Desinformation

Der Ministerrat Baden-Württemberg hat am 25. November 2025 den „Aktionsplan gegen Desinformation“ verabschiedet. Ein starkes Signal für den Schutz unserer Demokratie. Ministerpräsident Winfried Kretschmann machte deutlich: Hybride Angriffe gehören heute zum Alltag und Desinformation ist eines der gefährlichsten Instrumente, um Vertrauen zu untergraben und gesellschaftliche Spaltung voranzutreiben.

Auch Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident Thomas Strobl betonte die Dringlichkeit: Feindliche Akteure, allen voran ausländische Geheimdienste, setzen gezielt Desinformation ein, um Meinungen zu manipulieren und unsere demokratische Ordnung zu schwächen. Mit dem neuen Aktionsplan reagiert das Land entschlossen: Damit Fakten gelten und nicht Falschmeldungen spalten.

Am Abend konnten ASW-BW Vizepräsident Heiko Winkler und ASW-BW Geschäftsführer André F. Kunz eine hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion im Landesinnenministerium verfolgen.

Nach der Eröffnung durch Minister Strobl und einer inspirierenden Keynote von Mirko Ross (asvin GmbH) diskutierten:

- Thomas Strobl, Innenminister BW
- Mirko Ross, asvin GmbH
- Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim
- Sibylle Thelen, Landeszentrale für politische Bildung



Im Fokus: Wie lässt sich Desinformation frühzeitig erkennen und wirksam bekämpfen? Welche Rolle spielen Bildung, Medienkompetenz und technologische Aufklärung?

Ein wichtiger Austausch und ein entscheidender Schritt, um unsere Gesellschaft widerstandsfähiger gegenüber gezielten Falschinformationen zu machen.

Cybersicherheitsforum Baden-Württemberg

Am 27. November fand in den Räumen der IHK Stuttgart zum inzwischen siebten Mal das jährliche Cybersicherheitsforum der baden-württembergischen Innen- und Wirtschaftsministerien statt.

Die Veranstaltung konnte als hybride Tagung sowohl vor Ort als auch via Live-Stream ca. 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählen. Ein Veranstaltung, die wir allen unseren Mitgliedern dringend zur Teilnahme empfehlen können.



Eine dichtes Programm hochkarätiger Referenten und Work-Shops formte einen informativen und spannenden Tag.

Beim Cybersicherheitsforum waren dieses Jahr auch Expertinnen und Experten aus Israel, Finnland, Luxemburg, Polen und Südkorea dabei, um über ihre Erfahrungen und Sicherheitsstrategien zu berichten.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sind auf praxisnahe Hilfe angewiesen. Mit Angeboten wie dem Cybersicherheitscheck für KMU und der Cyber-Ersthilfe stellt das Land rund um die Uhr wichtige Unterstützungsstrukturen bereit.

Weitere Informationen unter www.cybersicherheitsforum-bw.de

Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand der ASW Baden-Württemberg besteht seit der Mitgliederversammlung 2024 aus sieben gewählten und einem kooptierten Mitglied:

- Jürgen Wittmann (Präsident), Robert Bosch GmbH
- Heiko Winkler (Vizepräsident) Carl Zeiss AG
- Lars Findorff, Trumpf SE + Co. KG
- Florian Haacke, Dr. h.c. F. Porsche AG
- Andreas Knobloch, Mahle GmbH
- Andreas Osternig, Daimler Truck AG
- Sascha Teifke, ZF Friedrichshafen AG
- Markus Schaub, Mercedes-Benz Group AG

Präsident und Vizepräsident bilden den geschäftsführenden Vorstand und sind im Vereinsregister als jeweils einzelvertretungsberechtigt eingetragen.

Geschäftsführer und Syndikusrechtsanwalt des Verbandes ist seit Oktober 2020 Rechtsanwalt André F. Kunz.

Ferner sind in der Geschäftsstelle zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Elena González und Marvin Wittmann) für das operative Geschäft des Verbandes beschäftigt.



Cecil Heide ist im Februar 2025 ausgeschieden und war bis dahin als Assistentin des Geschäftsführers im Büromanagement und in der Seminar- und Veranstaltungsorganisation tätig.

Elena González nimmt neben ihrer Hauptaufgabe der Buchhaltung und des Rechnungswesens noch einzelne Aufgaben im Mitgliedermanagement und Seminarwesen wahr.

Marvin Wittmann kümmert sich im Schwerpunkt um das Seminarwesen und steht gerne für Anfragen zur Verfügung.

Anfang des Jahres fand ein allgemeiner Austausch zwischen den beiden Präsidenten Jürgen Wittmann und Heiko Winkler, dem Geschäftsführer André F. Kunz und dem Landesinnenminister Thomas Strobl statt.

Neben allgemeinen Sicherheitsthemen wurden insb. auch Fragen der Cybersecurity und dem damit verbundenen Cybersecurity Check der Landesregierung für KMU wie auch die Aufgabe und Funktion der Cybersicherheitsagentur des Landes beleuchtet.



Die ASW Baden-Württemberg ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestags und im Transparenzregister des Landtags von Baden-Württemberg eingetragen.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt sechs Vorstandssitzungen statt, die sowohl als VideoCall als auch in Präsenz stattfanden.

Hierbei wurden Themen wie die Finanzlage und Mitgliederentwicklung des Verbandes, die Planung und Organisation des Lakeside Security Summits (Führungskräfte tagung), die Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2025 aber auch Themen wie aktuelle Entwicklung der allgemeinen Sicherheitslage, Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Terroranschlag der Hamas gegen Israel u.v.a.m. besprochen.

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführer nahmen in unterschiedlicher Zusammensetzung an verschiedenen Veranstaltungen des ASW-Bundesverbands und der Kollegenverbände in den Bundesländern teil. Hier konnten Informationen gewonnen und auch neue Kontakte, Anregungen und Referenten für eigene Tagungen gefunden werden.

Exemplarisch seien hier die Wintertagung unserer bayerischen Kollegen am Spitzingsee und die Sicherheitstagung des BfV zusammen mit dem ASW-Bundesverband in Berlin genannt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung der ASW-Bundesverband im Mai wurden wichtige Weichenstellungen für die künftige Verbandsarbeit auf Bundesebene verabschiedet wie auch die notwendigen organisatorischen Vorkehrungen dafür getroffen und ein neuer Vorstand gewählt.

Ferner hat die Mitgliederversammlung entschieden, den ASW-Bundesverband umzubenennen. Dieser heißt nun wieder wie früher „VSW-Bundesverband“. Die Landes- und Regionalverbände sind dem Beispiel teilweise schon gefolgt bzw. werden im Laufe des Jahres 2026 noch folgen.

Die ASW-BW ist bis 01/2026 im Vorstand des VSW-Bundesverband durch Andreas Osternig von der Daimler Truck AG vertreten. Über seine Nachfolge wird zur MV 2026 entschieden.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

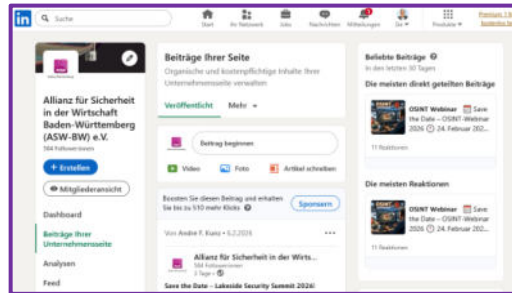
Die Pressearbeit und Kommunikation rückt getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ weiter in den Fokus der Verbandsarbeit.



Sowohl im „protector“ als auch in der „GIT-Sicherheit“ wurden Verbandsveranstaltungen

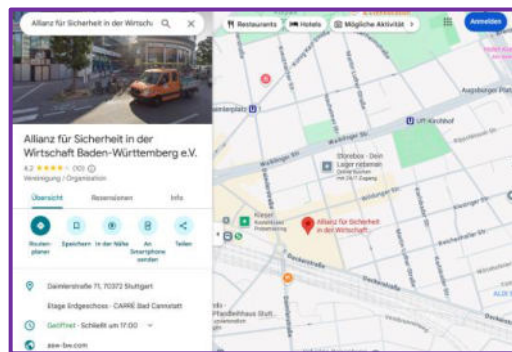
aufgegriffen und in Print wie auch online darüber berichtet.

Zu Beginn des Jahres 2026 hat die ASW-BW mit der GIT-Sicherheit einen umfassenden Kooperationsvertrag geschlossen, nach dem u.a. alle Mitglieder monatlich kostenlos die Print- oder Online-Ausgabe der GIT-Sicherheit erhalten.



Im Bereich Social-Media beschreitet die ASW-BW seit einiger Zeit neue Pfade und ist auf Facebook und insbesondere auf LinkedIn präsent und erfreut sich dort steigender Follower-Zahlen (inzwischen weit über 600) und geteilter Inhalte.

Die Auffindbarkeit auf Google und Google-Maps konnte ebenfalls deutlich verbessert werden. Wir registrieren monatlich Zuwächse bei den Suchanfragen über Google und erkennen Schwerpunkte bei den verwendeten Suchbegriffen wie bspw. „Waffensachkunde“ oder „GSSK“ im Zusammenhang mit „Stuttgart“ oder auch „ASW“.



Die immer wieder abgegebenen durchweg positiven Bewertungen für unsere Seminare und Kurse auf Google sind uns dabei Ansporn und Bestätigung zugleich.

Auch auf Bundesebene beteiligt sich die ASW-BW an den regelmäßigen Jour-Fixes mit dem Bundespressesprecher und den Presseverantwortlichen aus den Bundesländern.

Hierbei werden gemeinsame Aktivitäten abgestimmt, Ideen für Pressemitteilungen

besprochen sowie insgesamt der öffentliche Auftritt der ASW-Organisation optimiert.



Finanzen

Die ASW-BW ist finanziell gut und stabil aufgestellt, wie auch unser Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner Prüfungen erneut bestätigt hat.

Zurückschauend können wir heute feststellen, dass dies mit Ausgabensensibilität einerseits und Ausbau und Weiterentwicklung des Seminarangebots andererseits gelungen ist.

Der Mitgliederbestand ist allerdings etwas volatil. So konnten im Jahr 2025 zwar sechs neue Mitgliedsunternehmen gewonnen werden, wogegen gleichzeitig leider auch sieben Unternehmen aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden sind.

Insgesamt hatte die ASW-BW zum Stichtag 31.12.2025 159 Mitgliedsunternehmen. Die Beitragseinnahmen stiegen trotz der Austritte im Jahr 2025 von 246 T€ auf 251 T€ um rund 5 T€.

Insgesamt wurden durch Mitgliedsbeiträge, Kurse und Seminare Einnahmen iHv 948 T€ erzielt, denen Ausgaben iHv 801 T€ gegenüberstehen.

Die ASW-BW konnte demnach einen erfreulichen Überschuss iHv rund 147 T€ erzielen, der 2026 teilweise in IT-Infrastruktur, Modernisierungsmaßnahmen, Personalentwicklung und auch in Projektarbeit investiert wird.

Ein weiterer Teil kann als Rücklage auf die „hohe Kante“ gelegt werden, um für Unvorhergesehenes gerüstet zu sein.

Die erwirtschafteten Mittel werden somit unmittelbar dem satzungsgemäßen Vereinszweck zugeführt. Der Verein verfolgt hiernach ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52 ff. der Abgabenordnung.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei allen unseren Mitgliedern und Seminarteilnehmern, die uns trotz schwieriger Zeiten die Treue halten, unsere Leistungen zu schätzen wissen und auch regelmäßig in Anspruch nehmen.

**Fordern Sie uns.
Wir helfen Ihnen mit Sicherheit!**

Mitgliederentwicklung

Mitgliederstand am **1. Januar 2025**

160 Mitglieder

Im Jahr 2025 kamen dazu

- ordentliche Mitglieder 1
- kooperative Mitglieder 5

+ 6 Mitglieder

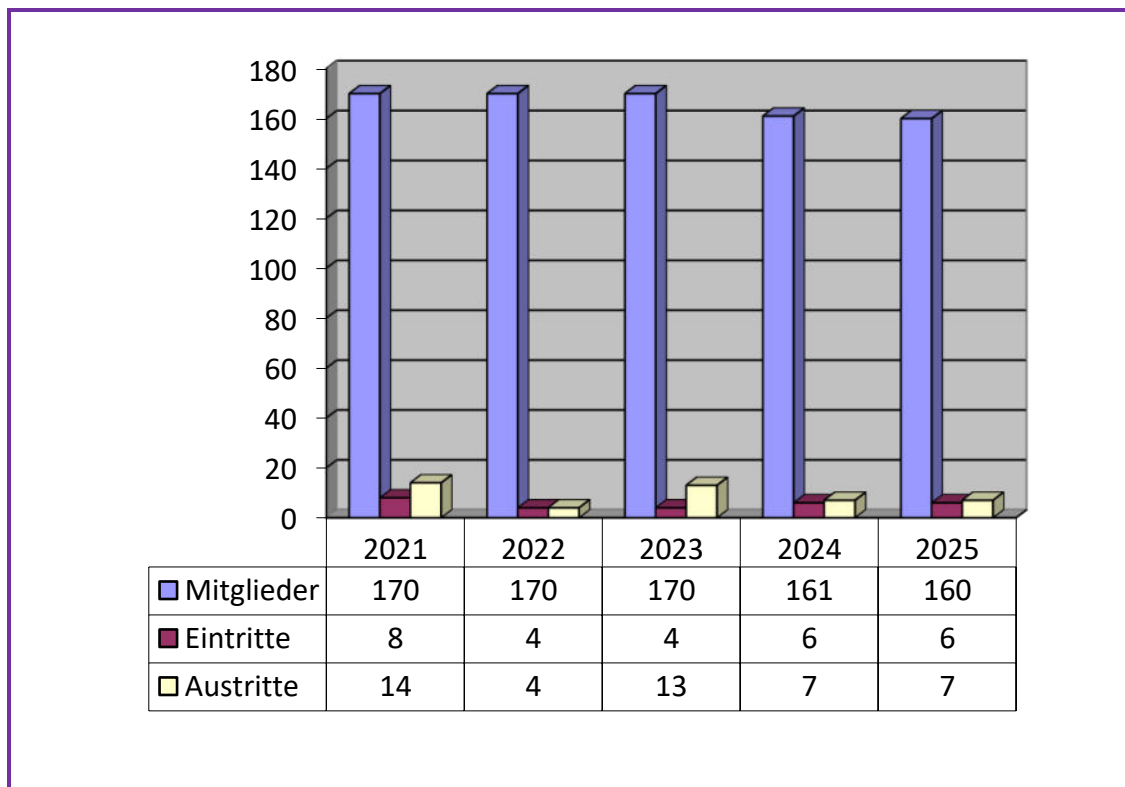
Ausgeschieden sind 2025

- durch Insolvenz/Geschäftsaufgabe 0
- durch Ausschluss 0
- durch Austritt 7
- durch Unternehmensfusion 0

- 7 Mitglieder

Mitgliederstand am **31. Dezember 2025**

159 Mitglieder



Leider müssen wir feststellen, dass der Mitgliederbestand in den letzten Jahren abgenommen hat. Pandemiebedingt mussten wir in den Jahren 2020 und 2021 starke Rückgänge verschmerzen.

Der Mitgliederstand hat sich nunmehr stabilisiert, wobei sowohl Vorstand als auch Geschäftsführung viel Zeit und Energie aufwenden, neue Mitglieder zu gewinnen. So konnten im Jahr 2025 sechs neue Mitglieder gewonnen werden, wohingegen leider auch sieben Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen, im Wesentlichen aber aus wirtschaftlichen Gründen wie Geschäftsaufgaben, ausgetreten sind.

Aus-, Fort- und Weiterbildung (Teilnehmerzahlen)

	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025	Trend
Werkschutz (GSSK, WSK, NSL, IK, BSB, BSH)	183	230	293	287	➔
Meister	0	12	14	0	⬇️
Fortbildung (LSS, SiVa)	51	60	61	57	➔
IHK, 34a GewO	1.126	1.543	2083	2003	➔
Inhouse	244	205	237	233	➔
Fachseminare	6	46	66	51	➔
Summe	1.600	2.096	2754	2631	➔

Eine insgesamt sowohl im Werkschutzbereich als auch bei den Unterrichtungen nach § 34a GewO, die wir im Auftrag verschiedener IHKs durchführen, erfreuliche Entwicklung, auch wenn die Teilnehmerzahlen 2025 auf hohem Niveau stagnieren.

Die Aus- und Weiterbildung in Sicherheitsthemen ist insgesamt sowohl für den Verband ein wichtiges Standbein als auch in den Unternehmen gefragt denn je. Beginnend mit den Grundqualifikationen wie Unterrichtung und Sachkunde über die GSSK-Vorbereitungskurse bis hin zu den Spezialkursen wie bspw. der NSL-Fachkraft oder den Brandschutzseminaren können wir stabiles Interesse beobachten, sehen aber auch die Risiken, die aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation in Deutschland im Raum stehen und zu weiteren Sparmaßnahmen führen können. Wir sehen uns gut gerüstet, auch eine Flaute zu überstehen. Lediglich der Meisterkurs ist seit dem letzten Durchgang leider nicht mehr stark nachgefragt. Wir werden ihn dennoch weiterhin anbieten.

Ein besonderer Dank geht sowohl an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, die die hohe Zahl an Anfragen und Buchungen organisieren, aber auch besonders an unsere Mitgliedsunternehmen und Kunden, die die Qualität unserer Aus- und Weiterbildungsangebote schätzen und buchen.

Vielen Dank für das Vertrauen!

Vorstand



Jürgen Wittmann, Präsident
Robert Bosch GmbH



Heiko Winkler, Vizepräsident
Carl Zeiss AG



Lars Findorff
Trumpf SE + Co. KG



Florian Haacke
Dr. h.c. F. Porsche AG



Andreas Knobloch
Mahle GmbH



Andreas Osternig, bis 01/2026,
Daimler Truck AG



Sascha Teifke
ZF Friedrichshafen AG



Markus Schaub, kooptiert, bis 12/2025
Mercedes-Benz Group AG

Ab 2026 neu im Vorstand:



Johannes Rothfuß, kooptiert,
Mercedes-Benz Group AG



Sara Zimmermann, kooptiert,
Daimler Truck AG

Geschäftsstelle



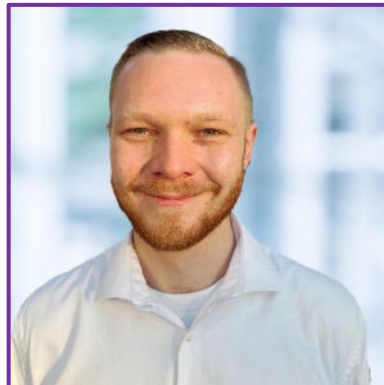
André F. Kunz
Geschäftsführer
kunz@asw-bw.com



Cecil Heide (bis 02/2025)
Assistenz d. Gf., Verbandsmanagement,
Seminarentwicklung und -planung



Elena González
Finanzen, Personal, Seminare
gonzalez@asw-bw.com



Marvin Wittmann
Social-Media, Seminare
wittmann@asw-bw.com

Namen, Daten, Kontakt

Vorstand:

- Jürgen Wittmann, Robert Bosch GmbH, Präsident
- Heiko Winkler, Carl Zeiss AG, Vizepräsident
- Lars Findorff, Trumpf SE + Co. KG
- Florian Haacke, Dr. h.c. F. Porsche AG
- Andreas Knobloch, Mahle GmbH
- Andreas Osternig, Daimler Truck AG
- Sascha Teifke, ZF Friedrichshafen AG

Kooptiertes Vorstandsmitglied:

- Markus Schaub, Mercedes-Benz Holding AG (bis 12/2025)

Geschäftsstelle:

- André F. Kunz, Geschäftsführung
- Cecil Heide, Assistenz d. Gf., Verbandsmanagement, Seminarentwicklung und -planung (bis 02/2025)
- Elena González, Finanzen, Personal, Verbandsmanagement, Unterrichtungen 34a GewO, Tagungen
- Marvin Wittmann, Social Media, Inhouse-Seminare, GSSK, WSK, NSL etc.

Revisor:

- Alfred Strobel, WP/StB

Ehrenmitglieder/Ehrenpräsidenten:

- Wolfgang Geyer, Ehrenpräsident
- Rudolf Grassel, Ehrenmitglied
- Bernd Luithle, Ehrenpräsident

Kontakt:

Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.

Daimlerstr. 71

70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)

Telefon: 0711 / 954609-0

Mail: mail@asw-bw.com

Web: www.asw-bw.com

